

Vorwort zur 2. Auflage

Das Interesse an der infantilen Zerebralparese hat in den vergangenen Jahren sowohl auf diagnostischem als auch auf therapeutischem Gebiet international einen enormen Aufschwung erfahren. Nicht nur die Kinder- und die Neuroorthopädie, sondern vor allem auch die Neuro- und die Sozialpädiatrie, die Neurochirurgie, die Physiotherapie, die Ergotherapie und die Orthopädietechnik haben ganz wesentliche neue Impulse auf dem Gebiet der gestörten Haltungs- und Bewegungsmotorik beigesteuert. Neue diagnostische und therapeutische Methoden wurden überprüft und etabliert. Mittlerweile werden international anerkannte Klassifikationen angewendet, sodass wir dem in der 1. Auflage gehegten Wunsch nach einer gemeinsamen Sprache ein beträchtliches Stück näher gekommen sind.

» We have so much to learn from each other. We share so many common problems and although we may express our solutions differently, the problems themselves remain the same. (Villar 2013, S. 145)

Im deutschsprachigen Raum konnten darüber hinaus mehrere interdisziplinäre Tagungen und Kongresse (Focus Zerebralparese und Reha-Kind) ihren wichtigen Beitrag zur Schaffung einer gemeinsamen Wissens- und Entscheidungsplattform leisten. Die Qualität von Studien zur Zerebralparese wird ebenfalls allmählich besser, sodass wir uns mit unseren Diagnose- und Behandlungsmethoden zunehmend auf festerem, d. h. wissenschaftlich abgesichertem Terrain bewegen. Dass dies nicht nur den betroffenen Kindern und Jugendlichen zugutekommt, sondern auch eine stabilere Argumentationsbasis gegenüber den Kostenträgern schafft, braucht nicht eigens betont zu werden. Allerdings bleibt immer noch vieles unklar.

All dies machte eine Neuauflage des Buches notwendig, wobei ein anderer Aufbau gewählt wurde. Die normale Entwicklung, die Anatomie und die Funktion des Nerven- und des Bewegungssystems dienen nunmehr als Grundlage für die sich anschließende Darstellung der pathologischen Auswirkungen der Zerebralparese auf die Haltungs- und Bewegungsfunktionen. Gerade auf dem Gebiet der spastischen Muskel- und Skelettveränderungen

und beim spastisch gestörten Gang haben sich vielfältige neue Erkenntnisse gewinnen lassen.

Mit diesem Aufbau soll dem Leser ein solides, physiologisch abgesichertes Basiswissen für die sich daraus ergebenden Diagnose- und Therapiekapitel vermittelt werden. Die Prävention von Deformitäten als hochaktuelles Thema wird in einem eigenen Abschnitt behandelt.

Neue Klassifizierungssysteme haben Eingang gefunden. Ebenso werden bewährte und neue diagnostische Methoden, konservative und operative Behandlungstechniken, wie z. B. die Vibrations- und Lokomotionstherapie, und die Renaissance der minimalinvasiven Operationen nach Ulzibat-Nazarov kritisch gewürdigt.

Wir denken, dass jede Indikationsstellung für diagnostische wie für therapeutische Maßnahmen pathogenetisch fundiert sein sollte, und haben dazu zahlreiche aktuelle und auch wichtige ältere Arbeiten eingefügt. Einprägsame Zitate und instruktive Patientenbeispiele sollen den Text weiter veranschaulichen. Aktuelle Übersichtsartikel ergänzen die Informationen. Die mannigfachen orthopädischen Probleme wurden zur besseren Übersicht nach den betroffenen Regionen geordnet, d. h. Fuß, Knie, Hüfte, Wirbelsäule usw., um dem Praktiker eine raschere Orientierung zu ermöglichen. Dabei wurde immer auch auf die verschiedenen GMFCS-Klassen (Gross Motor Function Classification System) Rücksicht genommen.

Ein besonderes Augenmerk wird wieder den vielfältigen Aspekten des Erwachsenen mit Zerebralparese gewidmet, die in den meisten anderen Arbeiten bisher leider nur tangiert wurden.

Schließlich befasst sich ein weiteres Kapitel mit den durchaus nicht seltenen Problemen und Komplikationen am Bewegungsapparat, wobei auch die iatrogene Deformität nicht fehlen darf. Befunderhebungsbögen und ein ausführliches, durchwegs aktualisiertes und nach Schwerpunkten gegliedertes Literaturverzeichnis runden die Arbeit ab, wobei die Literatur jeweils den einzelnen Kapiteln zugeordnet wurde.

Zerebralparese bleibt in ihren Ausprägungen derart vielgestaltig, dass ein kochbuchartiges Vorgehen, so wie es in vielen anderen Handbüchern angeboten wird, nur zufällig zum Ziel führen kann. Das Prinzip und die Behandlungsstrategie sind wichtiger als die Technik.

Dieses Buch möchte – mehr noch als die vorhergehende Auflage – dazu dienen, dem Leser ein aktuelles und fundiertes Rüstzeug für die eigenständige Entwicklung individueller Therapiekonzepte und deren praktische Umsetzung an die Hand zu geben. Es soll damit abseits von Partikularinteressen, Modeströmungen und Wirksamkeitsspekulationen als eine solide und evidenzbasierte Hilfe auf dem Weg zur aktuell bestmöglichen Behandlung, Integration und Partizipation unserer behinderten Mitmenschen verstanden werden.

Dr. med. Leonhard Döderlein

Aschau, im März 2015

Literatur

- Fauré C, Fessard C (2002) Les maladies osseuses de l'enfant, 4. Aufl. Médecine-Sciences-Flammarion, Paris, S 3–36
- Nagle EJ (1951) Instruments and apparatus in orthopaedic surgery. Blackwell, Oxford
- Shapiro F (2001) Pediatric orthopedic deformities: basic science, diagnosis, and treatment. Academic Press, San Diego
- Villar RN (2013) What the guru showed me. Bone Joint J 95-B(2):145

Infantile Zerebralparese

Diagnostik, konservative und operative Therapie

Döderlein, L.

2015, XIV, 478 S. 302 Abb. Mit Online-Extras., Hardcover

ISBN: 978-3-642-35318-5